

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 5 (1918)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

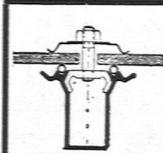
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

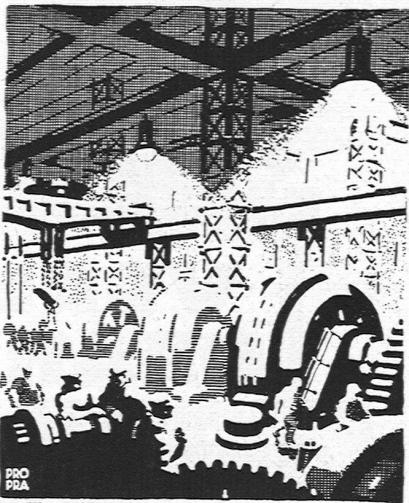
Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

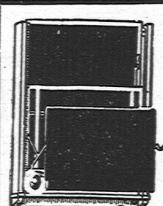
das heutige Schaffen Italiens bieten soll. Verschiedene Richtungen und verschiedene Lebensalter sind vertreten. Es ist aber wie meist bei diesen Ausstellungen nur ein ziemlich willkürlicher Ausschnitt aus dem regen Kunstschaften, das das junge Italien entfaltet. Antonio Mancini und Gaetano Previati sind hauptsächlich vertreten, als Bildhauer einzig Attilio Selva. Die Ausstellung verdient aber doch regen Besuch, da die italienische Kunst der Gegenwart bei uns fast ganz unbekannt ist. Hoffentlich gibt dieser erste Einblick den Anstoß dazu, daß wir in Zukunft mehr von der italienischen Malerei zu sehen bekommen. Unsere Künstler werden vor allem die ausgesetzten Preise ihrer italienischen Kollegen mit neidvollem Interesse bewundern. Der Katalog gibt neben biographischen Notizen über



J. LOUIS MÜLLER :: LUZERN
KITTLOSE GLASDÄCHER
FÜR EINFACHE UND DOPPEL-VERGLASUNG
ENTLÜFTER, SCHWEIZ. FABRIKAT



FABRIKBELEUCHTUNG
MIT
NITRA
LAMPEN



CARL SCHWEIZER / BASEL

FABRIKATION DER BEIDSEITIG BENUTZBAREN

WANDTAFEL

PATENTIERT

BREVETÉ

M. KREUTZMANN - ZÜRICH
RÄMISTRASSE 37

Buchhandlung für
Kunst, Kunstgewerbe u. Architektur
 Auswahlsendungen - Grosses Lager

Spezialität Intérieurs
 PHOTOGRAPHIE
ERNST LINCK
 ZÜRICH
 RÄMISTR. 3
 TEL: HOTTINGEN 540
 ◆ LIFT ◆
 Gemälde- Aufnahmen

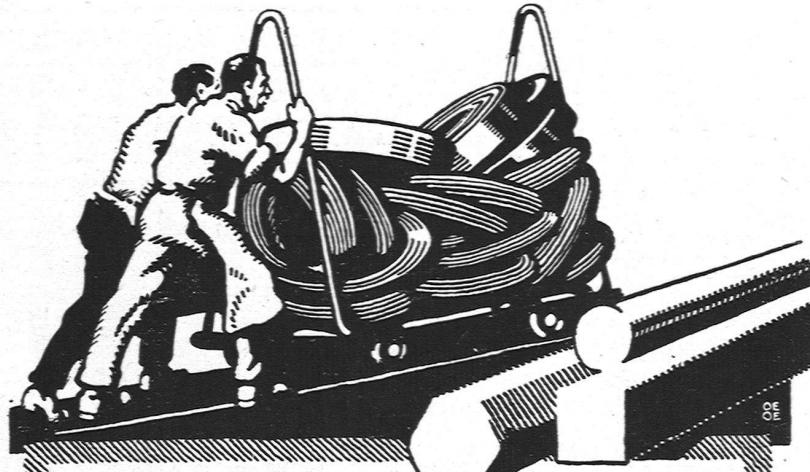


! ARCHITEKTEN !

D. K. G. ANKERSCHIENEN und
D. K. G. TRANSMISSIONSTRÄGER

patentiert, sind einzige Mittel zur rationellen Be-
 festigung von Transmissionen, Rohrleitun-
 gen etc. in modernen Industriebauten

Prospekt und Muster kostenlos / Alleinvertrieb durch
J. LOUIS MÜLLER :: LUZERN

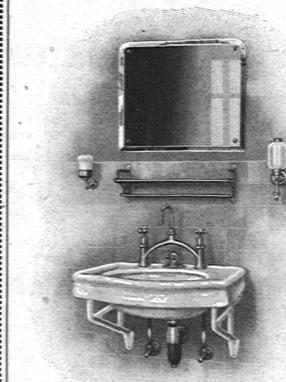


**VEREINIGTE
DRAHTWERKE
A:G. BIEL**

EISEN & STAHL
BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE.
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDREHEREI
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300 mm BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ. LANDESausstellung BERN 1914

Hoch- und Tiefbau Uebernahme ganzer Bauten à forfait	G. HIRT & SÖHNE BAUGESCHÄFT	Sprengstoffdepot: Zündschnüre, Kapseln
Kanalisationen Reparaturen	BERN TELEPHON 3.39	Steingrube: Lieferung von Hau-, Spitz- u. Bruchsteinen, Steinbettsteinen
	BIEL TELEPHON 11.39	



TROESCH & Co., BERN

Engros-Haus für
gesundheitstechnische
Wasserleitungs-Artikel

PERMANENTE MÜSTER-AUSSTELLUNG

die ausstellenden Künstler einen lezenswerten Überblick über die heutigen Kunstbestrebungen in Italien.

Die Heimatschutz-Vereinigung Appenzell A.-Rh. hat eine Flugschrift über „Schaufenster- und Ladeneinrichtungen am Appenzeller Haus“ herausgegeben, die auch in der übrigen Schweiz Beachtung verdient. Daß die Frage gerade am Appenzeller Haus erörtert wird, liegt nahe; haben doch die Häuser im Kanton Appenzell ihren ganz eigenen, bestimmt und scharf ausgesprochenen Charakter. Sie mußten auch ganz besonders leiden, als die Mode der großen Schaufenster, die Ladeneinrichtungen aus Glas und dünnen Eisengerüsten aufkam und in der Stadt wie auf dem Lande in rücksichtsloser Weise den Häuserfassaden die Füße unter dem Leibe wegzog. Man muß den Appenzellern Dank wissen, daß sie diesem Übelstand energisch auf den Leib rücken und



IDEEN-WETTBEWERB für die Ueberbauung des Obmannamtsareals in Zürich.

Im Auftrag des Regierungsrates und nach Vereinbarung mit dem Stadtrat von Zürich veranstaltet die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich unter zürcherischen und im Kanton Zürich mindestens seit 1. Januar 1916 niedergelassenen Fachleuten einen Ideen-Wettbewerb zur Gewinnung eines Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Rämistrasse und Zähringerplatz, oberer Zäune und Florhofgasse, für die Überbauung des Obmannamtsareals und die Errichtung eines neuen kantonalen Verwaltungsgebäudes und eines Obergerichtsgebäudes.

1. Die Projekte sind mit einem Kennwort versehen bis 28. Februar 1919 der Direktion der öffentlichen Bauten, Obmannamt Zürich, franko einzusenden. Die Frist gilt als eingehalten, wenn das Projekt am 28. Februar 1919 am genannten Orte abgegeben oder auf einem schweizerischen Postbüro aufgegeben worden ist.

Jedem Projekt ist ein mit dem gleichen Kennwort versehenes, verschlossenes Kuvert beizulegen, welches den Namen und die Adresse des Verfassers enthalten soll.

2. Für die Beurteilung der Projekte ist ein Preisgericht von 7 Mitgliedern bestellt, bestehend aus: Regierungspräsident Dr. G. Keller, Baudirektor, Zürich, als Vorsitzender; Architekt M. Daxelhofer, Bern; Prof. Dr. G. Gull, Zürich; Architekt Nicol. Hartmann, St. Moritz; Stadtrat Dr. E. Klöti, Bauvorstand I, Zürich; Architekt Max Müller, Stadtbaumeister, St. Gallen; Stadtingenieur V. Wenner, Zürich. Als Ersatzmänner sind bestimmt: Stadtingenieur Fritz Steiner, Bern, und Architekt Dagobert Keiser, Zug. Die Preisrichter haben das Programm durchberaten und genehmigt.

3. Zur Prämiierung von höchstens sechs Entwürfen ist dem Preisgericht eine Summe von Fr. 20,000 zur Verfügung gestellt. Das Preisgericht ist berechtigt, dem Regierungsrat den Ankauf weiterer Projekte um den Betrag von je Fr. 1,500 zu empfehlen.

Die Konkurrenzunterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 10 auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Bauten, Obmannamt, in Zürich, bezogen werden. Dieser Betrag wird bei Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes wieder zurückerstattet.

ZÜRICH, den 20. August 1918.

DIREKTION DER ÖFFENTLICHEN BAUTEN DES KANTONS ZÜRICH:

Dr. G. Keller.

Der Sekretär: Dr. O. Hungerbühler.